



Ressort: Special interest

Trauermücken jetzt im Frühjahr wieder lästig 30.04.2021

Göttingen, 30.04.2021 [ENA]

Wer hatte das Problem nicht schon einmal: Die Grünpflanzen zu Hause hegen und zu pflegen, manche sprechen mit ihren Blumen, Hauptsache, die Pflanzen und Blumen wachsen, gedeihen und zeigen ihre ganze Pracht. Da kann ein Blumentopf schon mal schnell zu klein werden.

Gerade jetzt im Frühjahr topfen viele ihre Hauspflanzen in größere Töpfe um. Und was braucht man dann in größeren Mengen ? Pflanzen- oder Blumenerde.

Und da ist das Angebot groß. Als Laie hat es jeder schwer, die vermeintlich richtige Erde zu finden: Anzucht- oder Kräuterverde, Universalerde, Blumenerde torffrei, Grünpflanzenerde, Ton – Granulat als Pflanzenerdenersatz, was gibt es nicht alles auf dem Markt, und die Preisklassen sind entsprechend. Oder gleich richtig investieren in Bio – Universalerde, Aktiv Pflanzenerde oder öko balance Pflanzenerde. Puh, ganz schön anstrengend.

Da greift man gerne mal zu preiswerten Produkten, gerade wenn der Bedarf an Erde groß ist. Die Pflanzen schnell in einen neuen Topf gesetzt, frische Erde drumherum, einmal zum Start kräftig gegossen und weiter geht's – so denken viele. Doch oft erlebt, steckt in der Erde nicht nur Gutes, sondern auch zu Beginn Unsichtbares: Zum Beispiel die Eier von den sogenannten Trauermücken, eine Plage, die recht harmlos beginnt und dann so richtig groß werden kann.

Die Trauermücke ist eine Mückenart, die aber nicht stechen kann. Ihr geht es auch nicht darum, sondern einzig und allein der Vermehrung, und das kann sie besonders gut in feuchten und warmen Erdbereichen. Dort legt sie schon mal bis zu 200 Eier ab, aus denen sich in kurzer Zeit kleine Larven entwickeln. Die Mücken selber leben nur eine knappe Woche und haben den einzigen Sinn, sich zu paaren und Nachkommen zu sichern. Klingt komisch, ist aber so. Auffallen tun diese Quälgeister, wenn sie aus der Erde austreten und ihren Bereich, den Pflanzentopf, umschwirren. Insbesondere dann, wenn es mehrere, viele, gigantisch viele werden.

Eigentlich tun sie einem nichts, sie nerven, schädigen auf Dauer aber die Pflanzen und was total doof ist, haben sie „gesunde“, Pflanzentöpfe in der Nähe stehen, können diese von den Mücken vereinnahmt werden und sich auch dort vermehren. Was tut der vermeintlich schlaue Pflanzenbesitzer: Sie kaufen sich sogenannte Gelbfallen, Gelbsticker, Gelbtafeln. Diese funktionieren ganz einfach: In den Blumentopf gesteckt haben sie beidseitig eine Klebefläche. Die Farbe der Gelbfallen lockt die Mücken an, sie kleben

Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



..... International Press Service

fest und man ist sie los. Denkt man. Was in der Beschreibung vieler dieser Produkte zu schön klingt (Der Schädlingsbefall wird stark reduziert) stimmt in der Praxis leider gar nicht.

Wie sollte das auch funktionieren, wenn man die Arbeitsweise der Mücken kennt ? Bevor die nämlich ausschwärmen und ihre Gelbfallen besuchen, lassen die erst einmal die Eier in der Erde ab. Sie fangen also lediglich die sowieso nach wenigen Tagen sterbenden Mücken ab, und das ist ein Kreislauf ohne Ende. Und Kosten ohne Ende. Leider mußte ich die Erfahrung machen, das selbst Blumenfachgeschäfte der Mär der Gelbfallen nach wie vor aufgesessen sind und diese als ultimative Lösung verkaufen mit dem Versprechen: Dann sind sie das Problem los. Stimmt nicht, ich konnte aus eigener Praxis mehrfach nachverfolgen, das das nicht der Fall ist.

Es verschlimmert die Situation eher, und genau das konnte ich beobachten. Wie sie auf dem aufgenommenen Foto sehen können, befinden sich in dem Pflanzentopf inzwischen 4 Gelbfallen. Zu Beginn der Misere waren es nur wenige Mücken, gegen die ich gar nichts unternommen habe, es wurden aber immer mehr, dann habe ich die Gelbfallen benutzt und ich nenne es mal so: Im Endstadium des Dramas und das zeigt das Foto so wunderschön, waren es rund 500 !!! Mücken am Tag, die ich an den Gelbfallen hatte, und trotzdem konnte man geradezu beobachten, wie aus der Erde immer neue Mücken emporstiegen.

Bevor ich die Pflanze entsorgen wollte, habe ich dann einen echten Fachmann kennengelernt und der hat mir zu einer vorher nie gehörten Methode geraten, die wirklich Abhilfe schafft. Sogenannte Nemathoden (SF-Nemathoden), kleinste Fadenwürmer, in Gießwasser im bestimmten Verhältnis eingerührt bei normaler Wassertemperatur und sofort im Pflanzentopf vergossen, wobei die Menge des Wassers und Anzahl der Nemathoden im Verhältnis zur Größe des Pflanzentopfes passen muß, damit die ihre volle Wirkung entfalten können und nicht Bereiche ausgelassen werden. In der Regel werden 1 Million Nemathoden auf 1 Liter Wasser gemischt. Wichtig bei der Anwendung ist, das die komplette Erde begossen wird.

Eventuell muß die Prozedur noch einmal nach wenigen Tagen wiederholt werden. Die Nemathoden überleben in der Regel bis zu 4 Wochen, wenn Sie nach Lieferung im Kühlschrank gelagert werden. Meine Erfahrung damit: Ich habe meinen 25 Liter Pflanzenkübel mit 4 Liter Wasser mit entsprechenden Nemathodenanteil gemischt und die ganze Erde durchtränkt, die Randbereiche des Kübels wo man schlecht hinkommt beim Gießen speziell mit einer Sprühflasche gegossen, und was soll ich sagen, schon nach einer Anwendung 90 % weniger Mücken, nach dem 2. Mal quasi gar nichts mehr. Es ist nicht zu glauben. Es funktioniert TOP. Und die übrigen Nemathoden habe ich in eine verschließbare Plastikbox umgefüllt und lagere die im Kühlschrank im Gemüsefach.

**Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency**

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



..... International Press Service.....

Dies ist KEIN Werbebericht für ein Unternehmen aber ich darf Ihnen sagen, wo sie die Nemethoden bekommen, denn die sind in Deutschland nur selten zu kaufen. Der Samenshop 24 aus Aurich hat Möglichkeiten, Ihnen dieses wirklich sinnvolle Produkt zu liefern. Nicht nur bekommen sie dort dieses und andere sinnvolle Pflanzen- und Blumenprodukte, sondern auch die nötige Beratung, und das ist gerade in der heutigen Zeit wichtig. Der Samenshop 24 ist online zu erreichen unter: www.samenshop24.de . Dort finden Sie alle weiteren Kontaktdaten, Informationen und im akuten Fall freundliches Personal am Telefon.

Bericht online lesen:

https://www.european-news-agency.de/special_interest/trauermuecken_jetzt_im_fruehjahr_wieder_laestig_30042021-81179/

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Uwe Hildebrandt

**Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency**

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.